

## **Starke Preisunterschiede bei Eigenheimen in Stadt und Land**

**KÖLN** - Die Preise für ein typisches Einfamilienhaus in Deutschland driften je nach Region und Lage deutlich auseinander. So muss ein Hauskäufer für eine auf einem 350-Quadratmeter-Grundstück gelegene 170 Quadratmeter große Immobilie, die im Jahr 2000 oder später errichtet wurde, in München im Durchschnitt fast 420 000 Euro bezahlen. Im lediglich 15 Kilometer entfernten Hackermoos sind es dagegen nur 265 000 Euro, hat das Kölner Institut der deutschen Wirtschaft (IW) in einer aktuellen Untersuchung ermittelt. Läge das Haus in Ingolstadt, würde es immerhin noch 339 000 Euro kosten.

Weniger eklatant ist das übliche Stadt-Land-Gefälle hingegen in den neuen Bundesländern. Im sächsischen Kleinopitz liegt der Preis für die eigenen Wände zum Beispiel rund 100 000 Euro unter demjenigen im 20 Kilometer entfernten Dresden, wo das angenommene Musterhaus erst für 281 000 Euro zu haben ist.

In Köln würde die Kaufsumme für das Musterhaus durchschnittlich knapp 357 000 Euro betragen, im westdeutschen Umland, etwa in Grevenbroich, gut 272 000 Euro, heißt es in der Studie. Fazit der IW-Experten: Eigenheime sind im Süden der Bundesrepublik deutlich teurer und im Osten ganz klar preiswerter. Und die Metropolen sind erwartungsgemäß immer ein teures Pflaster.

*n.s.*